



## Divida - Newsletter – Oktober 2008

### **Inhalt:**

Vorwort

Aus der Geschäftsstelle

Neuigkeiten aus dem Bereich der Projektförderung: „We B\* Girlz Festival“

Veranstaltungsankündigungen : „Open-Space“

Veranstaltungshinweise

### **Vorwort:**

Liebe Leserinnen und Leser,  
unsere junge Stiftung blickt zurück auf eine bewegende Zeit, in der wir unsere Ideen immer weiter vertiefen und auch schon wirkungsvoll umsetzen konnten. Aufgrund der großen Resonanz und tatkräftigen Unterstützung, die wir in Netzwerkpartnerinnen gefunden haben und die sich täglich erweitert, freuen wir uns, zukünftig vielfältige und kreative Möglichkeiten der Zusammenarbeit gemeinsam zu entwickeln. Wir möchten uns herzlich bedanken, dass Sie an dem Ausbau unserer Stiftung mitwirken und auf diesem Wege einen Beitrag zur Förderung von Frauen- und Mädchenprojekten leisten. Wir sind gespannt auf viele Rückmeldungen zu unserem ersten Newsletter und erwarten gerne Ihre Fragen, Anregungen oder Beiträge!

### **Aus der Geschäftsstelle:**

Seit März 2008 ist die Politologin Bettina Wegener im Auftrag der Divida Stiftung im Einsatz und nun im Büro für alle Fragen rund um die Stiftungsaktivitäten ihre telefonische und persönliche Ansprechpartnerin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Weiterentwicklung des Marketings und insbesondere das Fundraising.

Anfang August diesen Jahres erhielt sie dann Verstärkung von Susanne Mundt und Anna von Hacht, die im Rahmen eines Praktikums tatkräftig mitarbeiten. Susanne Mundt studiert Sozialwissenschaften an der HU Berlin und bei der Überlegung zu ihrem studiumsintegrierten Praktikum wollte sie ihr Interesse für frauenpolitische Themen einbeziehen. Dieses Interesse kann sie nun in der Divida-Stiftung in die Praxis übertragen und weiter ausbauen.

Wenn Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten,  
dann klicken Sie **hier**

Anna von Hacht studiert Sozialpädagogik an der HAW in Hamburg. Neben der Verfassung ihrer Diplomarbeit nutzt sie die Chance, an dem Aufbau einer Stiftung mitzuwirken. Ihre Motivation ist es, die Stiftung als Instrument der Finanzierung für die Soziale Arbeit und insbesondere für Frauen- und Mädchenprojekte kennenlernen.

Wir 3 Frauen aus dem Stiftungsbüro freuen uns über weitere Netzwerkpartnerinnen und einen kreativen Austausch von Ideen und Anregungen zur Förderung von Frauen und Mädchen.

### **Tag der offenen Tür im Divida Büro am 13.09.08**

Das Divida -Büro öffnete am Samstag, den 13.09.08, seine Türen, um Freunden und Interessierten die Gelegenheit zu geben, sich über die Entwicklung der Stiftungsarbeit zu informieren. Bei leckeren Fruchtcocktails und in entspannter Atmosphäre wurde angeregt über Ziele, Projekte und Arbeit der Stiftung diskutiert.

### **Die Divida Stiftung förderte das weltgrößte Hip Hop Festival We B\* Girlz in Berlin**

Junge Mädchen und Frauen hatten auf dem Festival We B\* Girlz 2008 Gelegenheit, ihre emanzipatorische Kraft in der HipHop Kultur zum Ausdruck zu bringen. Im August kamen B Girlz aus aller Welt in Berlin zusammen, um sich in zahlreichen Workshops auszuprobieren. Künstlerisch weiterentwickeln und voneinander lernen konnten sie zum Beispiel bei Veranstaltungen zu DJing, MCing, Beatboxing, Graffiti, Dance, Film und Photographie.

Zahlreiche öffentliche Events machten deutlich, was Broken Beats und Feminismus gemeinsam haben: Starke Frauen, die sich jenseits von Rollenklischees in einer von Männern dominierten HipHop Kultur selbstbewusst behaupten. In Wettbewerben, (Battles) zeigten die jungen Frauen ein starkes Rollenvorbild, ganz anders als im Mainstream der Magazine und Musiksender.

### **„HipHop meets Alice Schwarzer“,**

war das Motto der Podiumsdiskussion anlässlich des We B\*Girlz Festivals und es war ein Treffen der Generationen.

Die Rapperinnen MC Sookee und MC Pyranja sowie die Musikjournalistin Bianca Ludewig, diskutierten mit Alice Schwarzer, der Grand Dame der Frauenbewegung. Hadnet Tesfai von MTV moderierte die Gender-Debatte um die Rolle von Frauen in einer männerdominierten Hip Hop- und Popkultur. Was kann dem gewaltverherrlichendem Porno Rap entgegengesetzt werden, war eines der gemeinsamen Themen. Feministische Theorie wurde an diesem Abend durch neue Beats bewegt.



### **We b\* girlz Workshopbesuche**

*Die Divida-Frauen Karin Beutelschmidt, Susanne Mundt und Anna von Hacht besuchten Ende August zwei Workshops des We b\* Girlz Festivals. Unsere Eindrücke werden hier geschildert:*

Wenn Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten,  
dann klicken Sie **hier**

„Martha Cooper kennenlernen!“, das hörten wir jedes Mal, wenn wir eine der jungen Frauen im Fotoworkshop des We b\* Girlz Festivals fragten, warum sie sich entschlossen hatten teilzunehmen. Die in der Graffiti und HipHop Szene hoch angesehene Fotografin war eine der vielen weiblichen Szenegrößen, die im August im Rahmen des We b\* Girlz Festivals nach Berlin gekommen waren, um HipHop interessierten Mädchen und Frauen ihre Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam mit ihnen kreativ zu werden.

„Herauwachsenden Mädchen ein starkes Rollenvorbild anbieten“ war eines der Ziele des Festivals, das die Divida-Stiftung unterstützte, indem sie die zahlreichen Workshops finanziell bezuschusste. Gegen die gängigen Stereotype von Frauen im Hip Hop, die oftmals nur als sexy und willige Anhängsel der großen Rapper dargestellt werden, sollte ein Zeichen gesetzt werden.

Die Idee stieß bei uns Divida Frauen sofort auf Begeisterung. Da lag die Entscheidung zur Förderung des Festivals nicht mehr fern und im August konnten wir uns bei Besuchen einiger Workshops und Veranstaltungen selbst davon überzeugen, mit wie viel Elan und Kreativität die HipHop Ladies am Werke waren.



*Nika Kramer und Martha Cooper*

In Martha Coopers Fotoworkshop trafen wir vorrangig junge Frauen im Alter von 19 bis 27 Jahren, die die Gelegenheit nutzen wollten, mit der berühmten Graffiti Fotografin ihre fototechnischen Kenntnisse zu erweitern. Einige hatten schon Erfahrungen im journalistischen Bereich und konnten im Workshop erstmals mit der Software Photoshop und Spiegelreflexkameras arbeiten. Andere waren generell sehr aktiv in der HipHop Szene, teils gar feministisch interessiert und freuten sich über das weitgefächerte Angebot an Workshops und den Austausch mit Gleichgesinnten.

Im Hip Hop Dance Workshop von Julia im Acud Zentrum in der Veteranenstraße trafen wir hingegen wesentlich jüngere Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die ihrem Hobby, dem Tanzen, nachgingen. Die von den Mädchen innerhalb kurzer Zeit eingeübten Choreographien, die sie uns zu wummernder HipHop Musik darboten, beeindruckten

uns sehr und so konnte sich keiner eines unwillkürlichen Kopfnickens und Fußwippens erwehren.

In Gesprächen nach dem Workshop konnten wir erfahren, dass es gar nicht so unüblich ist, nur Mädchen in einem Tanzkurs anzutreffen. Nur beim Breakdance habe man normalerweise einen Jungenüberschuss zu verzeichnen, wie uns Profitänzerin und Workshopleiterin Julia erzählte. Allerdings merke man schon ein höheres Konkurrenzdenken in der Gruppe, wenn auch mal Jungs mitmachten, erklärte uns eine der Teilnehmerinnen. So mache es Spaß, in entspannter Atmosphäre unter Mädels zu tanzen. Vor allem sei es aber spannend eine andere



Wenn Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, dann klicken Sie [hier](#)

Tanzrichtung auszuprobieren und auch seine physischen Grenzen kennenzulernen. Denn vier Tage am Stück täglich 2 Stunden konzentriert tanzen sei ziemlich anstrengend. Unsere Workshopbesuche gestalteten sich somit spannend und wir konnten einen kleinen Einblick in die Welt des HipHop bekommen. Hiermit noch mal ein Dankeschön an die Mädchen und Frauen, die sich die Zeit für uns genommen haben, um uns ihre Eindrücke zu schildern.

### **Abschlussveranstaltungen**

Auch die großen Abschlussveranstaltungen vom 28. bis zum 30. August, die unter anderem im Tacheles und im Cassiopeia stattfanden, konnten wir uns nicht entgehen lassen. So fanden besonders die Vorstandsfrauen Karin Beutelschmidt und Karin Kaltenberg bemerkenswert, dass die positive, freundschaftliche Atmosphäre bei den Tanzwetterwerben bis ins Publikum zu spüren war. Egal ob Konkurrenten oder Partner, Amateur oder Profi, jeder habe jeden angefeuert und der Prozess des voneinander Lernens und Spaß Habens stand im Vordergrund. Diese Atmosphäre einer positiven Konkurrenz schaffe eine Wettbewerbsqualität, die in allen Bereichen des Lebens wünschenswert wäre.

Für mehr Informationen zum Festival besuchen sie folgenden Link:

<http://b-girlz-berlin.com/>

### **Veranstaltungsankündigung der Divida-Stiftung: Open-Space „Divida! - Geld oder Geben“**

Die Divida Stiftung bereitet eine Tagung in Form einer Open Space Veranstaltung vor, die am 29. November 2008 stattfinden wird.

Dabei geht es um das (Miss)Verhältnis von Frauen - Ökonomie und sozialer Verantwortung.

Das Selbstverständnis der Divida Stiftung begreift Frauen als eine Kraft der Veränderung. Im Sinne einer „social change/justice philanthropy“ soll das Stiftungskapital der Förderung eines gesellschaftlichen Wandels dienen, der mehr Geschlechtergerechtigkeit zum Ziel hat.

Ein kurzer Blick auf den thematischen Kontext der Veranstaltung:  
Geschlechtergerechtigkeit ist heute als Ziel nicht zu bestimmen, ohne das (Miss)Verhältnis von Geschlecht - Ökonomie und sozialer Verantwortung neu zu thematisieren.

Der Ab/Umbau des Sozialstaats und die Auswirkungen des entgrenzten globalen Marktes bergen für Frauen sowohl neue Chancen als auch neue Risiken. Insbesondere hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten das Bild der Erwerbswelt deutlich verändert. Immer mehr Frauen suchen eine Erwerbstätigkeit auf dem Arbeitsmarkt. Das traditionelle Modell der Ernährerfamilie, in der die soziale Absicherung von Frauen an das Vollzeiteinkommen des Familienvaters gekoppelt war, hat sich entscheidend gewandelt.

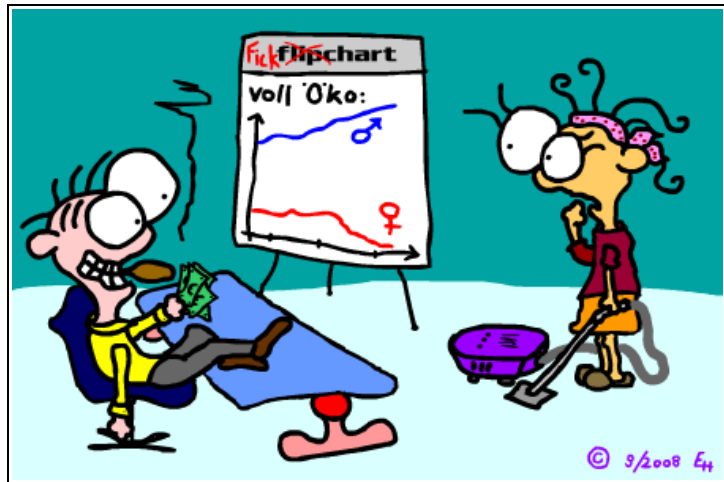
Allerdings liegt, gleich welchen Datensatz man einer Analyse der Erwerbseinkommen zu Grunde legt, das Einkommen von Frauen in Deutschland bei ungefähr gleicher Arbeitszeit mindestens 20 Prozent unter dem von Männern. Damit nimmt Deutschland mit

Wenn Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten,  
dann klicken Sie **hier**

Österreich und Großbritannien unter den EU-Staaten einen der letzten Rangplätze im Hinblick auf die Angleichung der Einkommen von Frauen und Männern ein. Verschiedene Formen prekärer Arbeitsverhältnisse nehmen stetig zu und überdurchschnittlich oft sind Frauen davon betroffen. Der Anteil Alleinerziehender in der Gesellschaft steigt und 82 Prozent davon sind Frauen, die damit ein erhöhtes Armutsrisiko eingehen.

Die Basis der ökonomischen Ungleichheit von Frauen und der Chancenungleichheit von Mädchen in ihren Berufs- und Lebensperspektiven ist immer noch eine geschlechterspezifische Verteilung der sozialverantwortlichen Arbeit, wie Kindererziehung, Bildung, Betreuung und die Pflege von älteren oder kranken Menschen.

Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen, besteht die Chance und die Notwendigkeit, Frauen heute neu zu bewegen. Frauen können dabei an die Erfolge im Ringen um mehr Geschlechtergerechtigkeit der 80 er Jahre anknüpfen. Heute sind mehr Frauen erfolgreich in Unternehmen und in verantwortlichen Positionen anzutreffen, nicht zuletzt durch die institutionelle Verankerung von Gender Mainstreaming.



Diese Themen verbinden die Divida Stiftung mit vielen engagierten Frauen und Frauenorganisationen. Wir würden gerne mit Frauen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen überlegen, wie inhaltliche Schnittpunkte zu zukunftsweisenden Zielen und Strategien führen können.

Am Dienstag, dem 23.09.08, wurde bereits erfolgreich ein Vorbereitungstreffen mit 11 Frauen durchgeführt, sodass wir die Einladungen zum Open Space demnächst verschicken können.

### **Mehr Veranstaltungshinweise:**

#### **05.Oktober bis 12.Dezember**

*Frauen Media Turm (FMT) Köln: Ausstellung über 25 Spitzenforscherinnen und ihrer Forschungsbereiche, porträtiert von Bettina Flitner.*

Ausstellungsort: Frauen Media Turm/ Bayenturm/ 50678 Köln

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter:

<http://www.frauenmediaturm.de/fmtvisuell20.html>

#### **25.November 2008**

*TERRES DES FEMMES ruft zur Fahnenaktion zum internationalen Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen" auf.*

Fast 5000 Fahnen und Banner mit der Aufschrift "Frei leben – ohne Gewalt" werden vor öffentlichen und privaten Gebäuden wehen. Frauenbeauftragte, gemeinnützige Vereine,

Wenn Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten,  
dann klicken Sie **hier**

öffentliche Organisationen und Aktive von TERRES DES FEMMES organisieren Fahnenhissungen, Konzerte, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Film -und Theateraufführungen zum Thema "Gewalt gegen Frauen".

Weitere Informationen unter:

[http://www.frauenrechte.de/tdf/index.php?option=com\\_content&task=view&id=568&Itemid=59](http://www.frauenrechte.de/tdf/index.php?option=com_content&task=view&id=568&Itemid=59)

Wenn Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten,  
dann klicken Sie **hier**